

Liebe Patientinnen und Patienten,

der Winter ist Hochsaison für **Influenza (Grippe)** und **COVID-19-Infektionen**. In den letzten Jahren haben Verunsicherung, Gerüchte und teils extreme Meinungsbilder zum Thema Schutzimpfung stark zugenommen. Zwischen berechtigten Fragen, emotionalen Erfahrungen und fragwürdigen Behauptungen wird es zunehmend schwer, Fakten von Angst schürenden Meinungen zu trennen.

Deshalb möchten wir Sie **aus eigener Initiative, unabhängig und rein faktenbasiert** über den aktuellen Stand der Wissenschaft informieren.

Was wissenschaftlich gesichert ist

- Impfungen gehören zu den bestgeprüften medizinischen Maßnahmen weltweit.
- Ihr Zweck ist nicht die Vermeidung jeder Infektion, sondern der Schutz vor schweren Verläufen, Komplikationen und Tod.
- Nutzen und Risiken werden fortlaufend überwacht und neu bewertet (z. B. durch die EMA, STIKO, RKI).
- Häufige Impfreaktionen wie Müdigkeit, Fieber oder Schmerzen an der Einstichstelle sind normal und Ausdruck der Immunantwort.
- Schwere Nebenwirkungen sind möglich, aber sehr selten. Sie sind bekannt, statistisch erfasst und medizinisch eingeordnet.
- Komplikationen durch die echte Infektion sind deutlich häufiger und oft schwerwiegender als mögliche Impfnebenwirkungen.

Was nicht zutrifft

- „Impfungen machen krank“ → Nein. Infektionen machen krank, Impfungen trainieren das Immunsystem.
- „Nebenwirkungen sind gefährlicher als die Krankheit“ → Empirische Daten zeigen deutlich das Gegenteil.
- „Es gibt keine Langzeiterfahrungen“ → Nebenwirkungen treten fast immer binnen Tagen bis Wochen auf und werden erfasst. Langzeitschäden durch Impfungen sind wissenschaftlich nicht belegt.
- „Natürliche Infektion ist besser als eine Impfung“ → Nein. Eine Infektion birgt ein deutlich höheres Risiko für Organschäden, Klinikaufenthalte und mögliche Langzeitfolgen. Immunität über eine durchgemachte Krankheit ist daher kein medizinischer Vorteil, sondern ein vermeidbares Risiko.

Wer sollte besonders an die Impfung denken?

- Menschen ab 60 Jahren
- Personen mit chronischen Erkrankungen
- Schwangere (für ausgewählte Impfungen)
- Medizinisches und pflegerisches Personal
- Alle, die gefährdete Menschen schützen möchten

Unser Fazit

Lassen Sie sich nicht verunsichern: Impfungen sind keine Glaubensfrage, sondern medizinische Prävention auf Basis jahrzehntelanger Forschung und sehr großer Datenmengen. Impfungen ist es zu verdanken, dass viele einst hochgefährliche Krankheiten heute extrem selten geworden oder in manchen Fällen praktisch verschwunden sind. Neben Antibiotika gehören Impfungen zu den größten Errungenschaften der modernen Medizin und retten jedes Jahr Millionen von Menschenleben.

Es gibt Risiken – wie bei jeder wirksamen medizinischen Maßnahme. Ja, Impfungen können in sehr seltenen Fällen ernsthafte oder anhaltende Nebenwirkungen verursachen. Das Risiko, durch die Krankheit selbst schwere oder langfristige Schäden zu erleiden, ist jedoch um ein Vielfaches höher. Der Nutzen von Impfungen überwiegt die Risiken eindeutig.

Gerne beraten wir sie individuell ob und welche Impfungen für Sie persönlich in Frage kommen.